

# Trompetter Guss gesundet

Eine Sanierung im schwierigen Marktumfeld: Mit dem Verfahren in Eigenverwaltung, das sieben Monate währte, befreite sich der sächsische Eisengießer aus einer existenziellen Krise.



Den „Geist aus der Gießerei“ beschwören Medien bei Berichten über Trompetter. Das Unternehmen präsentiert sich eher sachlich.

Die Trompetter Guss Chemnitz (TGC) fertigt bei einem Umsatz von rund 60 Millionen Euro technisch anspruchsvolle Gussteile für Kunden aus der Automobilindustrie, dem Nutzfahrzeugbau und dem Maschinenbau. Kunden sind beispielsweise die Volkswagen AG oder die Knorr-Bremse AG. Das Unternehmen hatte in der Vergangenheit erheblich in die Ausweitung seiner Kapazitäten investiert, um Auftragsanfragen aus der Industrie bewältigen zu können. Ein großer Teil der Aufträge kam jedoch zunächst wegen der Finanzkrise und deren Folgen nicht zustande.

Im weiteren Verlauf zeigte sich, dass die Automobilindustrie und dementsprechend auch die Zulieferindustrie sich einem radikalen Wandel des Marktes stellen müssen. Neben alternativen Antriebs- und neuen Mobilitätskonzepten sorgt derzeit vor allem „Diesel-Gate“ für Veränderungen auf dem Markt. Nicht zuletzt schrumpfende Absatzzahlen von Gussteilen, die vor allem in Diesel-Fahrzeugen zum Einsatz kommen, haben die Krisensituation bei der Trompetter Guss Chemnitz GmbH dann weiterhin derart verschärft, dass im Juli 2017 ein Schutzschirmverfahren beantragt wurde.

Rüdiger Wienberg, Gründungspartner der Kanzlei „hww“, orchestrierte das Verfahren. Der Insolvenzplan wurde unter Leitung von Prof. Dr. Georg Streit von Heuking erarbeitet. Bettina Schmutde von White & Case beaufsichtigte als Sachwalterin den Gang des Verfahrens.

Dabei war nicht von Beginn an klar, welcher Lösungsweg eingeschlagen wird. Vielmehr wurde parallel zur

Ausarbeitung des Insolvenzplans der Erwerb der TGC durch einen externen Investor geprüft. Letztlich haben sich die Gläubiger aber für die Umsetzung einer Insolvenzplanlösung entschieden – unter Führung des neuen und alten geschäftsführenden Gesellschafters, Markus Trompetter. Er führt dazu aus: „Auch in Zukunft setzen wir auf das Know-how und die zuverlässige Arbeit unserer rund 360 Mitarbeiter, die voll hinter uns stehen.“

## Neue Aufträge hinzugewonnen





TGC konnte während des Verfahrens nicht nur sämtliche bestehende Aufträge halten, sondern sogar im laufenden Schutzschirmverfahren noch neue Aufträge hinzugewinnen. Trompetter hierzu: „Das zeigt einmal mehr, dass die TGC operativ ein gesundes Unternehmen ist, das mit seinen qualitativ hochwertigen Produkten am Markt äußerst gefragt ist.“ Die sieben Monate währende Sanierung im Rahmen eines Insolvenzverfahrens führte operativ zu keinen Störungen des Geschäftsbetriebes. Vielmehr konnte durch eine entsprechende Vorbereitung im Vorfeld der Insolvenzantragstellung sichergestellt werden, dass Kunden, Lieferanten und Mitarbeiter dem Unternehmen die Treue gehalten haben. Die weitgehend reibungslose Betriebsfortführung war so möglich.

Nach erfolgter Aufhebung des Insolvenzverfahrens blickt Markus Trompetter optimistisch in die Zukunft: „Die Mannschaft ist hoch motiviert, mit dem Rückenwind der finanziellen Restrukturierung wieder am Markt anzugreifen. Die Auftragslage ist aktuell sehr gut, sodass Zusatzschichten gefahren werden müssen. Für dieses Jahr haben wir Investitionen von über zwei Millionen Euro geplant, mit denen wir unsere Marktposition weiter ausbauen wollen.“



Dr. Andreas Fröhlich, Gründer und Managing Partner der Beratungsgesellschaft Perspektiv GmbH, ist spezialisiert auf Mergers & Acquisitions und insolvenznahe Sanierungsberatung.

## Im Kurzprofil: Sanierungserfolge nach Insolvenz

				
Name	Walter Massong KG	Trompetter Guss Chemnitz GmbH	Henschel GmbH	Touratech AG
Branche	Logistik-Dienstleister	Automobilzuliefer-Industrie	Maschinenbau	Einzelhandel
Geschäftsfelder/Produktgruppen	Kontraktlogistik und internationale Spedition	Grau- und Sphäroguss	Maschinen- und Fahrzeugbau	Motorrad-Zubehör und Bekleidung
Umsatz (Mio. €)	50	60	23	32
Mitarbeiter	350	360	183	400

## Angaben zum Sanierungsverfahren

Antragsdatum	27.09.2017	26.07.2017	09.02.2017	11.08.2017
Verfahrensart	Fremdverwaltung	Eigenverwaltung, § 270b	Fremdverwaltung	Fremdverwaltung
Sanierer	Dr. Michael Bien (IV)	Bettina Schmutde (SW), Rüdiger Wienberg	Dr. Andreas Kleinschmidt (IV)	Dr. Dirk Pehl (IV)

## Lösungsangaben der Sanierung

Art der Sanierung	Übertrag. Sanierung	Planverfahren	Übertrag. Sanierung	Übertrag. Sanierung
Sanierungsdauer	4 Monate	7 Monate	14 Monate	4 Monate
Investoren	Würfel Holding GmbH, Management	–	TS Group	Happich GmbH
Klassifikation	Strategie	–	Strategie	Strategie
Lösungsbeschreibung	Fortführung mit 70 % der Mitarbeiter	Erhalt und Fortführung mit 100 % der Mitarbeiter	Erhalt und Fortführung mit 100 % der Mitarbeiter	Erhalt und Fortführung mit fast 100 % der Mitarbeiter
Aus Sicht der Investoren/Strategische Eckpunkte	<ul style="list-style-type: none"> <li>Eingliederung des Unternehmens in die Gruppe des Erwerbers</li> <li>Minderheits-Anteilserwerb durch geschäftsführendes Management</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Uneingeschränkte Fortführung der Geschäftstätigkeit</li> <li>Finanzielle Restrukturierung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Fortführung des Unternehmens unter renommiertem Namen</li> <li>Fokussierung auf technisches Wissen des Traditionsbetriebes</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Restrukturierungsmaßnahmen in Fertigung und Logistik</li> <li>Fokussierung auf Premium-Segment</li> </ul>

Quelle: Perspektiv GmbH